

Der Kongress findet im Vortragssaal der Zentralbibliothek statt,
vgl. Plan (Zähringerplatz 6 bei ZEN), der Festvortrag in der Aula
(Rämistraße 71, KOL G-201).



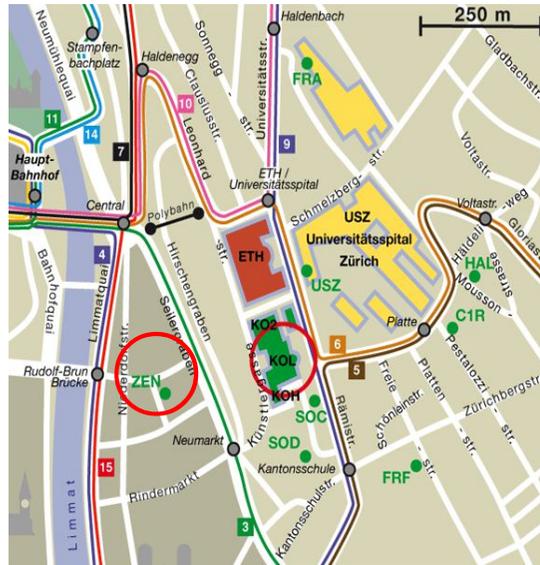
Organisation

Prof. Dr. Carmen Cardelle de Hartmann
(cardelle@access.uzh.ch)

und

Prof. Dr. Ulrich Eigler
(ulrich.eigler@klphs.uzh.ch)

Universität Zürich



Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. — Um vorgängige Anmeldung wird
gebeten bei: sabrina.alfare@uzh.ch

Wir danken herzlich

- dem Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung
- der Hochschulstiftung der Universität Zürich
- dem Zürcher Universitätsverein (ZUNIV)
- der Zentralbibliothek Zürich



Latein am Rhein (1400-1800)

Zur Kulturtopographie und Literaturgeographie eines europäischen Stromes



Einladung zur Teilnahme am

**5. Arbeitsgespräch der
Deutschen Neulateinischen Gesellschaft (DNG)**

Zürich, 21.-23. Februar 2013

Donnerstag, 21. Februar

- 12:30 Empfang der Teilnehmenden – Kaffee
13:00 Grußwort eines Vertreters der Fakultät
13:15 Grußwort der Veranstalter
13:30 *Ad fontes!* Der wilde Ursprung des Rheins, Prof. Dr. Martin Korenjak, Universität Innsbruck
14:30 Den Rhein entlang: Schaffhauser lernen Latein, Renato Fischer, Universität Zürich
15:15 *dulcis patria* und *laus Helvetiorum* – Apologie und Selbstinszenierung als Teil der Rheinbeschreibung in Joachim Vadians Kommentar zu Pomponius Mela, Katharina Suter-Meyer, Universität Basel
16:00 Kaffeepause
16:30 Rheinromantik und Vater Rhein: Zwei Erfindungen des deutschen Humanismus, PD Dr. Stefan Tilg, Ludwig Boltzmann Institut für Neulateinische Studien, Innsbruck
17:15 *hinc ditia Rheni flumina prospectas* – Die Rheinreise des Erasmus von Rotterdam im Jahr 1514 und ihre literarischen Zeugnisse, Dr. Christoph Galle Philipps-Universität Marburg
18:15 Mitgliederversammlung der Deutschen Neulateinischen Gesellschaft
-19:30

Freitag, 22. Februar

- 08:30 Chrysostomus am Oberrhein: Griechische spätantike Literatur im lateinischen Humanismus, Dr. Cristina Ricci, Universität Basel
09:15 Basels sicherer Hafen: Inszenierung eines humanistischen Dialogs am Ufer des Rheins. Zu Enea Silvio Piccolominis *Libellus dialogorum*, Christian Guerra, Universität Basel
10:00 Mittelalterliches in neuem Gewand: Lehrschriften und Dichtungen des Kölner Dominikaners Jakob Magdalius von Gouda, Prof. Dr. Peter Orth, Universität Köln
10:45 Kaffeepause
11:15 Hermann Buschius als Verfechter der humanistischen Erneuerung des Bildungswesens im Rheinland, Dr. des. Arnold Becker, Rheinische Friedrichs-Wilhelms-Universität Bonn

- 12:00 Ein Münsteraner in einer rheinischen Metropole: Bernardus Mollerus' Blick auf Köln, Dr. Beate Hintzen, Rheinische Friedrichs-Wilhelms-Universität Bonn
13:00 Essen im Dozentenfoyer der ETH
14:00 Geographische Ekphrasisdichtung in der Reformationszeit: Der *Rhenus et eius descriptio elegans* des Münsteraners Bernard Moller, Prof. Dr. Thomas Gärtner, Universität Köln
14:45 Poetik der Digression. Dichtung im Fluss – Bernhard Möllers Rhein-Dichtung *Rhenus et eius descriptio elegans* (1570), PD Dr. Seraina Plotke, Universität Basel
15:30 Kaffeepause
16:00 Der Rhein als Kulisse politischer Inszenierung. August Wilhelm Schlegels Gedicht auf die Rheinfahrt des Preußenkönigs Friedrich Wilhelm III, Prof. Dr. Ralf Georg Czapla, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
16:45 Regionale Identifikationsangebote im Straßburger Akademietheater, Michael Hanstein, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
18:15 **Festvortrag:** Jakob Balde und der Rhein, Prof. em. Dr. Dr. h.c. Eckart Lefèvre, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg im Breisgau, in der **Aula** (Rämistr. 71, KOL G-201)

Samstag, 23. Februar

- 9:15 Das Motiv des Rheins in den Basler Epicediengedichten, Elisabeth Reber, Universität Basel
10:00 Wie ein Gelehrter reisen soll: Reiseregeln und Lob des Niederrheins in Georg Loys' Schrift *Pervigilium Mercurii* (1598), Dr. Hans Schönemann, Jean-Paul-Gymnasium Hof
10:45 Kaffeepause
11:15 *Fides et lingua*: Henric Mirou (1551-1621), Frankenthal und der Kurpfälzer Humanismus, Maximilian Gamer, Universität Zürich
12:00 Paulus Schede Melissus: *Rbene felix!*, Prof. Dr. Henriette Harich-Schwarzbauer, Universität Basel
14:00 *Chronologia est unica historiae lux*: Glareans Studien zur antiken Chronologie, Dr. Urs Leu, mit anschließender Besichtigung der Abteilung Rara und Alte Drucke in der Zentralbibliothek Zürich